

Bis in alle Ewigkeit mit dir

Von DianaMystery

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Apfel	2
Kapitel 2: Doppelgänger	4
Kapitel 3: Gestörte Zweisamkeit	6
Kapitel 4: Winterurlaub auf dem Mount Fuji	9

Kapitel 1: Der Apfel

Es war das Ende vom Battle City Turnier „Und der Gewinner des Battle City Turniers ist Yugi Muto“ sagte Roland.

Mokuba und Kaiba verschwanden. Irgendwo im alten Ägypten war eine böse Zauberin „Diese Tea versaut mir meinen ganzen Plan, ich will die Macht des Pharaos besitzen, aber die Liebe zwischen den beiden könnte alles zerstören, ich muss das Mädchen töten und ich weiß auch schon wie“ sagte die böse Zauberin Narissa und mit einem Spruch beförderte sie sich nach Domino. Der Gullideckel war voll mit grünen Blitzen und Rauch, als dieser plötzlich wegflog und in eine Reklametafel krachte, erschien Narissa sie überquerte den Zebrastreifen und feuerte mit grünen Blitzen auf die Autos. Narissa ging zu dem riesigen Springbrunnen und sagte einen Spruch der ihr anzeigte wo sich Tea befand.

Auf dem Luftschiff waren alle aus dem Häuschen „Mein Pharaos, es tut mir leid das ich über Euch und eure Freunde unheil gebracht habe, aber Ihr habt eure Aufgabe gelöst, dennoch müsst ihr euch entscheiden, Ihr könnt wieder zurück nach Ägypten und dort wieder als Pharaos herrschen oder hier in dieser Welt mit einem eigenen Körper leben“ sagte Marik. /der Pharaos wird sich sicher für Ägypten entscheiden, weil er dort hingehört, aber ich habe mich in ihn verliebt, wie soll ich bloß ohne ihn leben?/ dachte Tea traurig und ging heimlich die Treppe hinauf „Ich habe mich längst entschieden hier bei meinen Freunden zu bleiben“ sagte Yami //Vorallem will ich wegen Tea hierbleiben// dachte Yami und lächelte, als Marik seinen Millenniumsstab auf Yami richtete und ein grelles Licht erschien, plötzlich war er von Yugi getrennt und stand neben ihm. Tea bekam von alledem nichts mit, sie stand noch immer am Geländer der Treppe und sah die Sterne an, als eine alte Frau neben ihr auftauchte „Nie bei dem einen zu sein den du liebst, aber du musst dir überhaupt keine Sorgen machen, ich kann all die schlimmen Erinnerungen verschwinden lassen“ sagte die alte Frau und zog einen schönen roten Apfel aus ihrer Tasche „Nur ein winziger Bissen meine teuerste und all das hier wird verblassen, dein Leben hier, die Menschen denen du begegnet bist, du wirst dich an nichts mehr erinnern, zurück zu den süßen Träumen und Happy Ends“ sagte die alte Frau und hielt Tea den Apfel vor die Nase. Tea sah traurig zu Yami der mit den anderen lachte

„Aber du musst schnell sein, bevor es Mitternacht ist denn sonst wirkt der Zauber nicht“ sagte die alte Frau, als Tea den Apfel nahm und nochmal zu Yami und den Anderen sah, biss sie in den Apfel und fiel danach leblos zu Boden. Der Apfel rollte die Treppe hinunter bis er bei Yamis Schuhen war, hob Yami den angebissenen Apfel auf und sah ihn skeptisch an. Die alte Frau verschwand mit Tea auf der Schulter richtung Fahrstuhl und legte sie dort auf den Boden und verwandelte sich zurück in die böse Zauberin Narissa, gerade wollten sich die Türen schließen, als Yugis Fuß dazwischen steckte „Wer sind sie?“, fragte Yugi und sah auf die leblose Tea „Ich war mit ihr gerade an der frischen Luft, ihr ist wohl schwindlig geworden, lass sie einfach liegen“ sagte Narissa unschuldig, Yugi hob die leblose Tea hoch „So helft mir doch bitte“ sagte Yugi panisch. Alle sahen zu Yugi, als 2 Leute mit einer tragbaren Couch kamen, legte Yugi Tea darauf ab „Oh nein“ sagte Yami und eilte zu Tea „Lassen Sie sich doch nicht den Abend verderben ihr gehts gut, ihr gehts gut“ log Narissa „Tea“ sagte Yami und strich

ihr übers Haar, sie war schon leichenblas „Ihr war schwindlig, nichts weiter“ log Narissa wieder. Einer der Ärzte nahm Tea Blut ab und gab sie in einen Scanner „Das Mädchen wurde vergiftet“, sagte einer der Ärzte, „Wir müssen ihr helfen, nur wie?“ fragte sich Yugi „Keine Ahnung ...oh Tea, was sollen wir tun?“ fragte Yami verzweifelt „Ihr ist nicht mehr zu helfen, sie ist des Todes“, sagte der Arzt, „Der wahren Liebe Kuss“ sagte Yami plötzlich „Was?“ fragte Yugi „Das ist die größte Macht auf Erden“ sagte Yami plötzlich, als die Uhr kurz vor Mitternacht schlug

„Macht euch keine falsche Hoffnung, wenn der Zeiger auf 12 Uhr springt sie“ sagte Narissa, Yugi sah zu Yami „Yami wir alle wissen das du Tea liebst“ sagte Yugi, Yami musste sich beeilen und kniete sich neben die Couch und strich über Tea´s kalte Wange „Bitte ...verlass mich nicht“ sagte Yami leise und küsste sie auf ihre Lippen. Genau in diesem Moment sprang der Zeiger auf 12 Uhr, Yami löste sich von Tea und sah sie an, als Tea plötzlich ihre Augen öffnete und tief einatmete „Ich wusste das du es bist“ sagte Tea leise und küsste Yami kurz auf den Mund und schlang dann ihre Arme um seinen Nacken. Yami umarmte Tea „NEIN“ schrie Narissa, Yami half Tea beim Aufstehen und legte schützend seine Arme um sie „Das soll die größte Macht auf Erden sein, garantiert nicht, ihr habt ja keine Ahnung mit wem ihr es zu tun habt“ sagte Narissa und verwandelte sich in einen riesigen Drachen

„Das ganze ekelhafte Gefasel von der wahren Liebe Kuss, das bringt wirklich meine schlimmste Seite zum Vorschein“ sagte Drache Narissa. „Bleibt ganz nah bei mir Tea“ sagte Yami, Tea sah in der Ecke einen spitzen Gegenstand und riss sich aus Yamis Armen und rannte darauf zu und nahm es in die Hand „Tea nicht!“ sagte Yami und streckte die Hand nach ihr aus. Tea rannte auf das oberste Geschoss, der Drache verfolgte sie, Narissa war jetzt genau vor ihr und Tea stach mit dem spitzen Gegenstand in den Bauch des Drachens. Narissa fiel vom Luftschiff und fiel auf den Boden, alles was von ihr noch zu sehen war, war blauer Nebel. Yami rannte wie der Teufel auf Tea zu und küsste sie „Mach so etwas nie wieder“ sagte Yami und umarmte sie „Ich dachte du hast dich dafür entschieden wieder nach Ägypten zu gehen?“ fragte Tea. „Ich will hier in dieser Welt leben, vorallem bei dir, ohne dich gehe ich nirgendwo hin“ sagte Yami und sah ihr tief in die Augen und beide küssten sich erneut, als sie durch ein lautes Räuspern unterbrochen wurden „Leute nehmt euch ein Zimmer“ sagte Tristan, Yugi freute sich für Yami „Man das wurde aber auch Zeit Alter“ sagte Joey „Nurso aus Neugier wo wirst du schlafen Yami?“ fragte Yugi „Da Tea und ich jetzt zusammen sind, werde ich natürlich bei ihr schlafen, wenn sie mich will“ sagte Yami „Und ob ich dich will“ sagte Tea und schmiegte sich an seine muskulöse Brust „Gehen wir ins Bett Leute“ schlug Joey vor und gähnte.

<https://www.youtube.com/watch?v=IQjK7qBmqoA>

Kapitel 2: Doppelgänger

Yami und Tea gingen zusammen in ihre Kabine „Ich geh noch schnell duschen“ sagte Tea und wollte gerade ins Badezimmer gehen, als Yami sie zurückzog „Beeil dich aber, sonst muss ich holen kommen“ flüsterte Yami an ihr Ohr. Tea bekam dadurch weiche Knie und rote Wangen „Gib mir 10 Minuten“ sagte Tea und schloss die Badezimmertür hinter sich

und zog sich ihre Kleidung aus und stieg in die Dusche /Mit Yami zusammen duschen...moment was denk ich da/ dachte Tea und wurde noch röter im Gesicht, als sie an seinen Körper dachte. Yami zog sich nur bis auf die Boxershorts aus und zog sich nur eine Schlafhose an und legte sich mit freiem Oberkörper ins Bett und wartete auf Tea. 10 Minuten später kam Tea aus der Dusche und wickelte sich ein Handtuch um und föhnte sich die Haare und zog sich an.

Tea kam aus dem Badezimmer und starrte auf Yamis nackten Oberkörper „Stimmt was nicht Schatz?“ fragte Yami und grinste „Nein, nein alles klar“ sagte Tea und legte sich zu Yami, der sie schon sehnsüchtig erwartet, „Vorhin dachte ich, ich hätte dich verloren“ sagte Yami und streichte ihr über den Arm „Oh tut mir leid Schatz, das ich dir Kummer bereitet habe, wäre ich doch bloß nicht diese blöde Treppe hochgegangen, dann wär ich nicht dieser alten Hexe begegnet“ sagte Tea und kuschelte sich an seine Brust, „Mein Schatz, gib dir nicht die Schuld daran, ich werd nie wieder zulassen das dir was passiert“ sagte Yami und gab ihr einen Kuss auf die Stirn „Ich liebe dich Tea“ sagte Yami und zog sie näher an sich ran „Ich liebe dich auch Yami“ sagte Tea, als sich Yami auf sie rollte und sie küsste „Du bist mein Mädchen, du gehörst mir und sollten dich die Kerle ansehen oder auch nur anflirten, kriegen die es mit mir zu tun“ sagte Yami „Und ich muss aufpassen das dich keine anderen Frauen anstarren“ sagte Tea „Ich hab doch nur Augen für dich Tea“ sagte Yami. Tea lächelte „Wer hätte gedacht das wir 2 mal zusammen im Bett landen“ sagte Tea „Du weißt garnicht wie lange ich darauf gewartet habe“ sagte Yami und legte sich neben Tea und machte das Licht aus „Komm her“ sagte Yami und zog Tea in seine Arme und schlief mit ihr ein. Am nächsten Morgen wachten Yami und Tea gemeinsam auf und sahen sich in die Augen und lächelten, als über Lautsprecher verkündet wurde das sich alle im Kontrollraum versammeln sollen „Ausgerechnet jetzt“ meinte Tea und wollte aufstehen, als sie von Yami wieder zurück ins Bett gezogen wurde.

„Wir haben noch 5 Minuten“ raunte Yami an ihr Ohr und fing an ihren Hals zu küssen. Tea bekam eine Gänsehaut und legte sich zurück in die weichen Kissen, Yami nutzte die Situation aus und beugte sich über sie und packte ihre Handgelenke. Tea versuchte gegen ihn anzukommen, doch Yami war stärker als Tea „Glaubst du, du hättest gegen mich ernsthaft eine Chance mein Schatz“ sagte Yami und spannte seine Muskeln an, Tea merkte in welcher Situation sie war und erkannte, das sie gegen Yami wehrlos war „Yami wenn uns jemand so sieht“ sagte Tea leise doch Yami verstand jedes Wort, „Keine Sorge uns wird niemand stören, dafür Sorge ich“ sagte Yami und grinste verführerisch, als die Lautsprecher wieder ertönten „Letzter Aufruf, bitte alle im Kontrollraum versammeln“ sagte die Lautsprecherstimme „Na dann wollen wir mal“ sagte Yami und zog sich mit Tea an. Alle waren schon im Kontrollraum versammelt „Kommt ihr 2 auch mal“ sagte Joey mit einem fetten Grinsen im Gesicht, Tea warf Joey

einen bösen Blick zu, worauf Joey ganz klein wurde. Yami legte einen Arm um seine Freundin und zog sie näher an sich ran „Wieso sind wir alle hier?“ fragte Tristan „Wir bekommen heute Abend einen heftigen Sturm und daher wird sich unsere Ankunft in Domino City um 1 Tag verzögern“ sagte einer der Mitarbeiter des Luftschiffes und ging wieder an seine Arbeit „Tea, wie kannst du da draußen sein und gleichzeitig hier?“ fragte Yugi und zeigte mit seinem Finger nach draußen. Alle folgten seinem Finger „Oh nein“ flüsterte Tea und lief hinaus „Ihr bleibt alle hier“ sagte Tea noch im laufen. Yami machte sich Sorgen um Tea und lief ihr nach, gefolgt von den anderen.

Tea stand inzwischen ihrem Doppelgänger gegenüber „Wer zur Hölle bist du?“ fragte Tea „Ich bin du“ sagte die Doppelgängerin „Wirklich“ sagte Tea und verpasste ihrer Doppelgängerin einen kräftigen Kinnhaken. Die anderen standen da und sahen zu „Sauberer Schlag“ sagte Tristan „Yami, wäre das normal nicht deine Aufgabe“ sagte Joey „Normal ja“ sagte Yami und sah Tea weiter zu, Teas Doppelgängerin hielt sich ihr Kinn und holte zum Schlag aus, den Tea gekonnt abwehrte, sie wich geschickt den Schlägen aus und setzte zum Gegenangriff an und sprang in die Luft und schlug mit dem Schienbein gegen die Schläfe ihres Doppelgängers. Die Doppelgängerin torkelte und fiel über die Reling ins Meer, Tea atmete erschöpft und hielt sich den Rücken, Yami lief zu ihr und nahm sie in den Arm „Gehts dir gut Schatz?“ fragte Yami besorgt „Ja mir gehts gut“ sagte Tea „Das glaub ich dir nicht, komm mit“ sagte Yami und nahm ihre Hand und führte sie zur Kabine „Was war da eben passiert?“ wollte Yami wissen „Das war eine Doppelgängerin die erschaffen wurde um mich zu töten“ sagte Tea und setzte sich aufs Bett „Um dich zu töten“ sagte Yami schockiert, Tea nickte „Leg dich auf den Bauch“ befahl Yami. Tea legte sich auf den Bauch, als sie merkte das Yami sich auf sie setzte und anfang sie zu massieren „Ich wusste garnicht das du kämpfen kannst“ sagte Yami „Weißt du wenn man alleine lebt, muss man sich verteidigen können“ sagte Tea und schloss ihre Augen, da sie die Massage von ihrem Freund genießte.

„Du wohnst alleine?“ fragte Yami, als ihm eine Idee kam „Ja meine Eltern sind ins Ausland gezogen und haben mir das Haus hinterlassen“ sagte Tea „Wenn du alleine wohnst, kann ich ja zu dir kommen“ sagte Yami und massierte Tea etwas kräftiger „Das würdest du tun?“ fragte Tea „Natürlich Tea, ich will jede freie Minute mit dir verbringen“ antwortete Yami, als Yami Teas Hemd weiter nach oben schob entdeckte er etwas „Tea was sind das für Nähte?“ fragte Yami.

Tea bemerkte das etwas flüssiges ihre Tailie herunter lief „Shit“ fluchte Tea, Yami stieg von Teas Rücken. Tea sah sich die Naht im Spiegel an, als sie ihr Hemd weiter hochzog sah Yami das die Naht noch weiter ging, lief das Blut ununterbrochen. Tea nahm sich ein Handtuch um die Blutung zu stoppen „Ich bring dich auf die Krankenstation“ sagte Yami und nahm seine Freundin auf die Arme und lief eilig in die Krankenstation.

Kapitel 3: Gestörte Zweisamkeit

Dort angekommen wurde Tea von der behandelten Ärztin versorgt, leider musste Yami draußen warten, als die anderen angelaufen kamen „Hey warum ist Tea auf der Krankenstation?“ fragte Yugi „Teas Naht ist aufgegangen und fing an zu bluten“ antwortete Yami besorgt. Sofort wussten alle was los war und sahen sich gegenseitig an „Wisst ihr etwa woher Tea die Narbe hat?“ fragte Yami wieder „Yugi, wir finden du solltest es ihm sagen“ sagte Joey und legte Yugi eine Hand auf die Schulter „Mir was sagen?“ fragte Yami erneut „Vor ein paar Wochen war Tea mit Freundinnen auf Hawaii um dort die Surfmeisterschaften zu gewinnen, was sie auch geschafft hatte, doch dann am späten Nachmittag kam ein großer weißer Hai und riß Tea und die anderen vom Bord. Die Mädchen wurden nur vom Hai gestreift und Tea...der Hai biß sich in ihrer Tailie fest und riß sie in die Tiefe, die Narbe ist nicht so groß wie bei anderen Tea hatte sehr großes Glück, ich werde diesen Anblick nie vergessen, Tea im Meer um sie herum nur Blut, sie wurde im Krankenhaus mit 20 Stichen genäht“ sagte Yami lief stumm eine Träne hinunter, „Was“ flüsterte Yami, als Tea wieder heraus kam „Yami was machst du denn für ein Gesicht, so kenn ich dich garnicht“ sagte Tea und umarmte ihren Freund „Wieso weiß ich nichts davon?“ fragte Yami und betrat mit Tea ihre Kabine „Tea, was ist ein weißer Hai?“ fragte Yami, Tea holte ihren Laptop und zeigte Yami Bilder von einem weißen Hai. Yamis Augen wurden groß „Sowas hat dich angegriffen...und was ist Surfen?“ fragte Yami, Tea zeigte ihm auch noch Bilder vom Surfen, als der Sturm anfang und alles wackelte. Yami fing Tea auf „Ist bei dir alles in Ordnung?“ fragte Yami besorgt „Ja und bei dir?“ fragte auch Tea „Mir gehts gut“ sagte Yami, als ein heftiges Gewitter über ihnen auftauchte.

Tea erschrak als es Donnerte „Ich bin hier mein Schatz“ sagte Yami und strich ihr übers Haar, als eine weitere Erschütterung kam, schaute Tea aus dem Bullauge „Der Sturm wird immer schlimmer“ sagte Tea, als der Strom ausfiel „So ein Mist“ fluchte Tea. Yami umarmte Tea von hinten wobei sie sich erschreckte „Hey ich bins nur“ sagte Yami und hauchte ihr einen Kuss in den Nacken „Hast du mich erschreckt“ sagte Tea und erholte sich von dem Schreck, „Am besten legen wir uns ins Bett und warten bis der Sturm vorbei ist“ sagte Yami, als das Luftschiff über den Wolken flog. Yami und seine Freundin lagen gemütlich im Bett und kuschelten, als die anderen hereinplatzten fuhren Yami und Tea schnell auseinander „Könnt ihr nicht anklopfen!“ sagte Yami „Haben wir euch beim Knutschen erwischt“ sagte Joey und grinste. Yami und Tea wurden rot wie eine Tomate „Wir landen schon früher als geplant Domino City“ sagte Tristan und die Kabinentür schloss sich „Ich kann es kaum erwarten bis wir zu Hause sind da sind wir wenigstens ungestört...was meinst du gehen wir ein wenig spazieren?“ fragte Yami „Klar“ sagte Tea mit einem Lächeln und verließen die Kabine und gingen den sehr langen Flur entlang bis sie mit dem Fahrstuhl nach oben an Deck fuhren.

Yami und Tea standen an der Reling Arm in Arm „Ich liebe dich Tea“ sagte Yami und zog seine Freundin näher an sich ran „Ich liebe dich auch“ sagte Tea und küsste ihn, als sie sich lösten bemerkten sie das die Sonne untergegangen war. Tea legte ihren Kopf auf Yami's Schulter „Ich bin so froh das ich dich hab“ sagte Tea leise „Was würde ich nur ohne dich machen?“ fragte sich

Yami „Vielleicht die Nacht allein verbringen“ sagte Tea und lachte leise. Tea sah das sich Yamis Jagtmodus aktivierte /Diesen Blick kenn ich aus Filmen/ dachte Tea und stellte sich auf die Flucht ein „Oh hey Leute was macht ihr denn hier oben?“ log Tea als Ablenkung. Yami drehte sich um, Tea nutzte Yamis unachtsamkeit aus und lief davon „Nawarte, dich krieg ich schon“ sagte Yami und rannte Tea hinterher. Tea rannte so schnell sie konnte zum Fahrstuhl und drückte immerwieder auf den gleichen Knopf, gerade als sich die Türen schloßen kam Yami noch durch und drückte den roten Knopf der den Fahrstuhl zum stehen brachte. Tea ging einige Schritte zurück bis sie an der Wand war und nicht weiter kam, stand Yami vor ihr und verspernte mit seinen Armen Teas Fluchtweg „Als ob du mir davonlaufen könntest“ sagte Yami verführerisch und kam ihrem Gesicht immer näher und küsste sie „Du weißt schon das im Fahrstuhl Kameras sind“ mummelte Tea in den Kuss „Die Kameras werden automatisch abgeschaltet, wenn man den roten Knopf betätigt“ raunte Yami und küsste sie stärker. Während des Kusses nahm Yami Tea hoch und drückte sie wieder gegen die Wand, Tea schlang ihre Beine um ihn und wühlte in seinen Haaren, als sich die beiden lösten waren sie ganz außer Atem und mussten verschnaufen „Wow“ sagte Tea und musste sich festhalten, damit sie nicht umfiel „Komm gehen wir zurück“ sagte Yami und drückte den roten Knopf erneut und nahm ihre Hand. In der Kabine schmißen sie sich aufs Bett, als Tea gerade auf die Uhr schaute

„Erst 19 Uhr...und was machen wir jetzt?“ fragte Tea „Wir könnten uns wieder ins Bett legen und kuscheln oder wir führen das zu Ende was du angefangen hast“ schlug Yami vor „Was hab ich den angefangen?“ fragte Tea unschuldig und sah zur Seite. Yami lächelte und ging wieder auf Tea zu und nahm ihr Kinn und zwang sie dazu ihn anzusehen „Schon vergessen, du hast meinen Jagtmodus aktiviert und du bist meine Beute und du brauchst garnicht erst versuchen weg zu laufen“ flüsterte Yami. Tea wollte wieder fliehen, doch dieses mal war Yami schneller und schwang Tea über seine Schulter und schmiß sie mit sanfter Gewalt aufs Bett und beugte sich über sie. Tea wollte sich aufsetzen, aber Yami packte ihre Handgelenke und drückte sie wieder in die weichen Kissen und küsste sie voller leidenschaft. Gegen 20:30 Uhr zogen sie sich um und legten sich wieder ins Bett und schliefen zusammen ein, mitten in der Nacht um 1 Uhr morgens kamen Joey, Tristan und Yugi herein und weckten Yami und Tea „Leute wir sind gerade gelandet, gehen wir nach Hause“ sagte Yugi „Schatz, hey wach auf“ flüsterte Yami und weckte sie sanft „Mhh was gibst den Liebling?“ fragte Tea ganz verschlafen „Wir sind gelandet“ antwortete Yami und stand auf und zog sich sein Hemd und seine Jacke an. Tea gähnte und stand dann auch auf, zog sich Wintermantel und Stiefel an und packte ihren Koffer und alle verließen das Luftschiff, dabei merkten sie das es gerade Winter geworden war „Hey nicht wieder einschlafen, wir sind gleich zu Hause Tea“ sagte Yami und legte einen Arm um ihre Schulter. 20 Minuten später waren sie bei Teas Haus angekommen, Tea schloss auf und gleich wieder zu „Gehen wir wieder ins Bett“ sagte Yami und stieg mit Tea die Treppe hinauf ins Schlafzimmer und legten sich schlafen. Draußen herrschte ein heftiger Schneesturm, aber Yami und Tea störte dies nicht, denn die schliefen friedlich in ihrem warmen Bett. Am nächsten Morgen öffnete Yami seine Augen und sah in Teas schlafendes Gesicht und lächelte, Yami gab ihr einen leichten Kuss auf die Nase, wodurch Tea erwachte und gähnte.

„Morgen mein Schatz, hast du gut geschlafen?“ fragte Yami „Neben dir schlafe ich doch immer gut“ antwortete Tea und küsste ihn kurz auf den Mund, als Tea sich von

ihm lösen wollte zog er sie in seine Arme „Glaub ja nicht das du mir entkommen kannst“ sagte Yami und legte sich auf seine Freundin und küsste sie, als sie sich lösten sahen sie sich tief in die Augen „Was hältst du davon wenn wir nach dem Frühstück im Park spazieren gehen und dann zu Yugi gehen, ein paar Sachen sind ihm zu groß, dann will ich wissen wer der stärkere von uns beiden ist“ sagte Yami „Stärkere von uns beiden?“ fragte Tea überrascht „Ich will wissen ob du in der Lage bist, dich aus meiner Gewalt zu befreien?“ fragte Yami „Wieso führen wir das nicht gleich hier aus?“ fragte Tea und grinste, als sie ihre Beine unter Yami durchzog und um seine Taille schlang und sich mit ihm drehte, so das Yami unten lag „Ich hab dir doch gesagt, man muss sich verteidigen wenn man ganz alleine lebt“ sagte Tea und verschränkte ihre Arme vor der Brust „Da hast du Recht, aber jetzt wo ich da bin lebst du nicht mehr allein mein Schatz“ sagte Yami als er frech lächelte und sich aufsetzte.

Tea wusste nicht was sie machen sollte, gerade als ihr klar wurde in welcher Situation sie sich befand, hatte Yami schon seine starken Arme um ihren zierlichen Körper gelegt, so das sie sich nicht wehren konnte und sie wieder auf die Matratze drückte „Gib endlich auf, gegen deine Doppelgängerin konntest du dich gut wehren, aber gegen mich hast du nicht den Hauch einer Chance, du bist mir hilflos ausgeliefert“ sagte Yami und fing an sie zu kitzeln. Tea lachte und erholte sich von der Kitzelattacke „Okey okey du bist der stärkere, du weißt ganz genau das ich kitzlig bin“ sagte Tea und gab sich geschlagen. Yami gab ihr einen Kuss „Männer sind nunmal viel stärker als Frauen“ sagte Yami triumphierend, als das Telefon auf Tea´s Nachttisch klingelte „Hey Yugi“ sagte Tea „Hi Tea kommst du heute mit Yami vorbei?“ fragte Yugi „Ja, wir kommen nach dem Frühstück vor bei“ antwortete Tea „Komm lass uns was essen“ schlug Tea vor und beide zogen sich an. Tea schob die Brötchen für 10 Minuten in den Ofen, während Yami den Tisch deckte. Nach dem Frühstück zogen sie sich warme Jacken an und spazierten Richtung Park. Bei Yugi angekommen gingen sie hoch zur Wohnung die direkt über dem Spieleladen war „Hey ihr 2“ begrüßte Yugi das verliebte Pärchen.

Kapitel 4: Winterurlaub auf dem Mount Fuji

„Hi Yugi“ sagten Yami und Tea im Chor „Joey und Tristan kommen auch gleich“ sagte Yugi und setzte sich mit den beiden auf die Couch. 10 Minuten später klingelte es, Yugi stand auf und öffnete die Tür und begrüßte Joey und Tristan, die 3 gingen ins Wohnzimmer und fanden Yami und Tea schmusend auf der Couch. Yugi gab ein lautes Räuspern von sich „Wir machen später weiter“ flüsterte Yami und widmete sich Yugi „Leute ich muss mit euch was bespechen...was haltet ihr davon wenn wir gemeinsam zum Mount Fuji fahren...Tea du besitzt doch dort eine Ski Lodge oder?“ fragte Yugi, was Tea mit einem Nicken bestätigte.

Yami blickte zu Tea und lächelte, als ihm eine Idee einfiel Tea zu verführen „Tea hattest du nicht auch eine Lodge in Blackwood Mountain?“ fragte Joey, als er dies erwähnte lief es Tea eiskalt den Rücken hinunter, was Yami spürte, „Wisst ihr, nach dem Vorfall der da oben passiert ist, beschlossen wir am Mount Fuji eine Lodge zu kaufen“ antwortete Tea „Welcher Vorfall!“ sagten alle im Chor und sahen Tea gespannt an, besonders Yami „Vor ein paar Monaten war ich mit Freundinnen dort oben, es war sehr spät, als wir seltsame Schreie hörten...ich weiß noch wie ich am Fenster stand und dann kam der Wendigo der schleifte mich den langen Weg zur Mine, mit schweren Verletzungen, die er mir zugefügt hatte, fiel ich den Minenschacht hinunter und kroch hinaus in die kalte Winternacht...als ich wieder bei der Lodge war kamen meine Freundinnen angerannt, weil hinter uns 3 Wendigos waren und es im Wohnzimmer kam es zum Showdown, ein Wendigo zerstörte die Gasleitung und Jessica machte die Glühbirne kaputt und ich rannte zum Lichtschalter und alles ging in Flammen auf, oh Yugi schalte doch bitte den Fernseher ein die Polizeiaussage von damals wird ausgestrahlt“ sagte Tea, während Yugi den Fernseher einschaltete, kuschelte sich Tea an die starke Brust ihres Freundes, als die Aussage lief, sahen alle geschockt zu Tea, als sie ihre Aussage machte „Gott sah ich damals schlimm aus...nach so einer Schreckensnacht würde jeder so aussehen“ sagte Tea.

Yami izog sie ganz nah an sich ran „Schatz du reist niemals ohne mich...ich lass dich nicht allein“ sagte Yami und strich ihr über den Oberarm „Und was ist ein Wendigo?“ fragte Yugi „In Blackwood Mountain gibt es einen Fluch, begeht ein Mann oder eine Frau dort oben Kannibalismus wird der Mensch selbst zum Wendigo und hat einen unstillbaren Hunger auf Menschenfleisch...sie können ihre Opfer nur sehen wenn es sich bewegt und man kann sie nur mit Feuer töten,...also wann fahren wir?“ wollte Tea wissen „Gibt es am Mount Fuji etwa auch Wendigos?“ fragte Joey ängstlich „Oh nein keine Angst Leute sie leben in den tiefen Wäldern von Blackwood Mountain und das liegt in Kanada, sie können also gar nicht nach Japan“ antwortete Tea gelassen „Wir fahren noch heute Abend, wir treffen uns um 18 Uhr wieder hier und steigen dann in den Bus“ verkündete Yugi „Yami hier sind deine Sachen drin“ sagte Yugi und drückte Yami die große Reisetasche in die Hand und verabschiedeten sich von den anderen. Yami und Tea liefen händchenhaltend nach Hause „Tea wieso hast du es uns nicht früher gesagt...vor allem mir?“ fragte Yami und blieb stehen, Tea stand mit dem Rücken zu Yami und senkte den Kopf, als sie sich noch immer nicht zu ihm umdrehte, stellte er sich vor sie und hob ihr Kinn „Wieso hast du mir nichts gesagt?“ wollte Yami wissen und sah ihr in die Augen „Ich...ich wollte nicht das du dir Sorgen um mich

machst“ flüsterte Tea. Yami konnte das nicht mehr länger mit ansehen und drängte sie in eine verlassene Seitengasse und drückte sie gegen die Wand und stütze sich mit seinen Händen ebenfalls an der Wand ab, während Tea's Hände auf seiner Brust ruhten „Ich mach mir nun mal Sorgen um dich, ich will dich nicht verlieren...ich liebe dich Tea“ sagte Yami, dabei strich er ihr eine Haarstähne aus dem Gesicht und kam ihrem Gesicht immer näher „Ich liebe dich auch“ flüsterte Tea, als sich ihre Lippen trafen, presste Yami seinen Körper fest an ihren.

Nach 5 Minuten mussten sie sich wegen Luftmangel lösen „Haben wir in der Lodge auch Plätze wo wir ganz ungestört sind?“ fragte Yami verführerisch „Warte nur bis du unser Schlafzimmer siehst...sonst wüsste ich im Moment keine Plätze wo wir ganz allein sind“ antwortete Tea und sah mit Absicht in eine andere Richtung. Yami zog eine Augenbraue hoch und drehte ihr Gesicht wieder zu sich „Gehen wir nach Hause“ sagte Yami und nahm ihre Hand „Weißt du irgendwie wusste ich es“ sagte Tea und legte ihren Kopf auf seine Schulter und schloss ihre Augen „Was wusstest du?“ fragte Yami neugierig „Das...das du dir mit Yugi einen Körper geteilt hast“ antwortete Tea. Jetzt wurde Yami hellhörig „Und woher hast du es gewusst?“ raunte er ihr entgegen „Naja...“ sagte Tea „Ja?“ fragte Yami „Bei den ganzen Duellen, das war nicht mehr Yugi...sondern du, ich sah es an der Größe, deine Augen...und deine Stimme, ich dachte ich war die ganze Zeit in Yugi verliebt, aber wenn ich dich sah, wusste ich das ich in dich verliebt bin“ sagte Tea „Seitdem ich dich das erste mal gesehen habe, habe ich mich unsterblich in dich verliebt...ich wollte es dir schon so lange sagen, aber da ich noch keinen eigenen Körper hatte ging es nicht“ sagte Yami, als sie zu Hause ankamen. Tea schloss die Tür auf und hatte diese gerade wieder verschlossen, als sie 2 starke Arme von hinten umarmten „Du kannst wohl nicht die Finger von mir lassen“ sagte Tea und kicherte „Nein...ich frag mich, wie ich das nur aushalten konnte“ sagte Yami und stützte sein Kinn auf ihrer Schulter ab und sah auf die Uhr „Wir haben noch 3 Stunden bis wir bei Yugi sein müssen, was könnten wir bis dahin noch machen?“ fragte Yami und strich ihr über die Arme, Tea bekam dadurch weiche Knie „Ich geh erstmal meine Sachen packen“ sagte Tea, als Yami sie über seine Schulter warf und mit ihr die Treppe hinauf ging, öffnete er ihre Zimmertür und warf sie mit sanfter Gewalt aufs Bett. Yami ging zur Tür und lehnte sich dagegen, während er seine Arme vor der Brust verschränkte, kniete sich Tea vors Bett und suchte eine Reisetasche, Yami's Blick wanderte zu ihrem süßen Hintern und lächelte //Das gehört allein mir// dachte Yami, als Tea endlich ihre Tasche gefunden hat und fing an ihre Tasche zu packen, während auch Yami einen Blick in seine Tasche warf, entdeckte er einen Zettel */Viel Spaß mit Tea heute Nacht/* las Yami leise und sah das Massageöl, Kerzen und Rosenblätter //Danke Yugi// dachte Yami und lächelte „Hast du auch alles dabei?“ fragte Tea, als sie den Reißverschluss zu machte „Ja, alles dabei“ antwortete Yami und stand jetzt genau vor Tea „Sachen sind gepackt und was jetzt“ wollte Yami wissen und nahm ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie „Du bist wunderschön mein Schatz“ knurrte Yami in den Kuss und drückte sie in die weichen Kissen.

Tea drehte sich mit Yami um „Das könnte dir so passen, was“ sagte Yami und packte ihre Handgelenke und dreht sich mit ihr so, das er wieder auf ihr saß. Tea hatte keine Chance, Yami war stärker „Hatten wir das Thema nicht heute Morgen, oder wolltest du dich wieder mit mir messen?“ fragte Yami und war ihrem Gesicht ganz nah. Tea stieg die röte ins Gesicht „Mach ich dich nervös?“ fragte Yami verführerisch „N...nein“ antwortete Tea „Sicher...und wenn ich das hier mache“ sagte Yami und fuhr mit seiner

Hand unter Tea's Shirt und strich über ihren Bauch, was bei ihr eine Gänsehaut auslöste, was Yami merkte „Also doch“ sagte Yami mit einem Grinsen und richtete sich mit ihr auf „Du weißt ich würde nie etwas machen, was du nicht willst“ sagte Yami „Weiß ich doch Yami“ sagte Tea und gab ihm einen Kuss „Ich geh noch schnell duschen, bevor wir losgehen“ sagte Tea und ging ins Badezimmer und lehnte sich gegen die Tür. Ihr Herz raste noch immer wie wild, als sie sich ihre Klamotten auszog und trat in die Duschkabine und ließ das heiße Wasser auf sich niederprasseln. 15 Minuten später kam Tea wieder ins Schlafzimmer und sah das Yami eingeschlafen war /Er sieht so süß aus wenn er schläft/ dachte Tea und lächelte, als sie ihn zudeckte und leise die Tür schloss. Unten in der Küche trank Tea einen heißen Tee, als sie auf die Uhr schaute, lief sie die Treppe hinauf und ging ins Schlafzimmer

„Yami Liebling wach auf, du verpasst das Battlecityturnier“ sagte Tea leise. Yami schlug seine Augen auf „Was!!, ich hab verschlafen...wo ist mein Deck...wo ist Yugi?!“ sagte Yami panisch, Tea fing zu lachen „Tut mir Leid Liebling, aber nur so konnte ich dich aufwecken“ sagte Tea.

Yami hob eine Augenbraue „Du hat mich reingelegt“ sagte Yami, während Tea rückwärts zur Tür ging, war Yami schneller und machte die Tür zu und kam ihr immer näher „Willst du dir das nicht für die Lodge sparen...wir müssen nämlich zu Yugi“ versuchte Tea vom Thema abzulenken, Yami's Blick schweifte zur Uhr „Na schön, aber das Thema ist noch nicht vom Tisch“ sagte Yami und nahm seine und ihre Tasche.

Gemeinsam verließen sie das Haus „Ist dir das nicht zu schwer?“ fragte Tea, Yami lächelte und schüttelte den Kopf. 10 Minuten später saßen alle im Bus, Yami saß am Fenster mit Tea im Arm und tauschten Zärtlichkeiten aus, unterwegs schlief Tea ein, Yami strich über ihren Arm um ihr das Gefühl der Sicherheit zu geben, ein Zeichen das er bei ihr war. Irgendwann schlief auch er ein, als er durch eine Erschütterung aufwachte und zu Tea sah //Sie hat einen gesunden Schlaf// dachte Yami, als sie sich an seine Brust kuschelte und blinzelte „Na aufgewacht?“ fragte Yami sanft. Tea lächelte und gab ihm einen kurzen Kuss und sah aus dem Fenster und erschreck „Hey, ist alles klar?“ fragte Yami besorgt „Sicher“ log Tea, Yami spürte das etwas nicht stimmte und beschloss später mit ihr zu reden. Nach 3 Stunden Busfahrt nahm sich jeder seine Tasche, Yami trug wieder Tea's Tasche und alle gingen richtung Seilbahn „Ich hoffe niemand hat Höhenangst“ sagte Tea und da kam auch schon sie Seilbahn //Sie kann sich gut verstellen// dachte Yami und stieg mit Tea im Arm in die Seilbahn.